

Statistisches Kommuniqué über die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1993

Herausgegeben vom Staatlichen Statistikamt der Volksrepublik China

(28. Februar 1994)

Im Jahr 1993 setzten alle chinesischen Provinzen und Regierungsinstitutionen die auf dem XIV. Nationalkongreß der Partei festgelegte Politik gewissenhaft in die Tat um. Neue Schritte wurden unternommen in der Wirtschaftsreform und Öffnung nach außen. In der Stärkung und Verbesserung der makroökonomischen Steuerung wurden positive Resultate erreicht. Die Volkswirtschaft verzeichnete rapides und anhaltendes Wachstum, der Lebensstandard der Bevölkerung verbesserte sich weiter, und gesellschaftliche und kulturelle Unternehmungen wurden weiter entwickelt. Ersten Statistiken zufolge lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei 3138 Milliarden Yuan, 13,4 Prozent mehr als 1992. Unter dieser Gesamtsumme belief sich der Wertzuwachs des sekundären Sektors auf 1624,5 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 20,4 Prozent, der Wertzuwachs des tertiären Sektors auf 848,5 Milliarden Yuan, eine Steigerung um 9,3 Prozent. Die Hauptprobleme im Wirtschaftsablauf waren ein relativ hoher Anstieg der Marktpreise, exzessive Investitionen in festes Anlagevermögen durch Projekte im Bau und die schleppende Entwicklung von Infrastrukturindustrien und -einrichtungen, die den Erfordernissen des rasanten Wirtschaftswachstums nicht entsprechen.

I. Landwirtschaft

1993 war wiederum ein Jahr guter Ernten in der landwirtschaftlichen Produktion. Die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Viehzucht und Fischerei entwickelten sich anhaltend. 1993 betrug der landwirtschaftliche Wertzuwachs 665 Milliarden Yuan, 4 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Unter den wichtigen Agrarprodukten erreichte die Produktion von Getreide und Ölpflanzen neue Höchstwerte. Beachtenswerte

Produktionssteigerungen waren bei Obst und Gemüse zu verzeichnen. Die Produktion von Baumwolle und Zucker allerdings ließ nach.

Produktionsziffern der wichtigen Agrarprodukte

	1993 (in Mio. t)	Wachstum gegenüber 1992 (%)
Getreide	456,44	3,1
davon: Korn	409,56	2,0
Ölpflanzen	17,61	7,3
davon: Erdnüsse	8,01	34,6
Rapssamen	6,95	-9,2
Baumwolle	3,76	-16,6
Jute und Ambarihanf	0,65	4,5
Zuckerrohr	64,13	-12,2
Zuckerrüben	12,1	-19,7
Tabak	3,08	-1,2
Seidenkokons	0,76	9,6
Tee	0,6	6,8
Obst	29,88	22,5

Weitere Fortschritte wurden in der Forstwirtschaft erzielt. Die neu bewaldete Fläche betrug 1993 5,89 Millionen Hektar, auch die Qualität wurde deutlich verbessert. Das staatliche Schlüsselprojekt für Forstwirtschaft kam beachtlich voran, und Maßnahmen gegen Waldbrände und Forstkrankheiten wurden verstärkt. Sowohl die Wald- als auch die Holzbestände wurden vergrößert, daraus resultierte ein anhaltender Anstieg der Bewaldungsrate.

Die Viehzucht entwickelte sich stetig, und die Produktion von Fleisch, Geflügel, Eiern und Milch sowie die Viehbestände wuchsen weiter.

Produktionsziffern der wichtigen Tierprodukte und Viehbestände

	1993	Wachstum gegenüber 1992 (%)
Fleisch	37,8 Mio. t	10,2
davon:		
Schwein, Rind und Hammel	32,24 Mio. t	9,7
Geflügel	5,16 Mio. t	13,7
Kuhmilch	4,98 Mio. t	-1,0
Schafwolle	0,24 Mio. t	0,0
Bestand (Stück/Jahresende)		
Schweine	390,87 Mio.	1,7
Schafe/Ziegen	218,32 Mio.	5,3
Großvieh	138,03 Mio.	2,4

Ein anhaltender Anstieg war im Output von Wasserprodukten zu registrieren, das 1993 mit 17,85 Millionen Tonnen um 14,6 Prozent über dem des Vorjahres lag. Von dieser Gesamtziffer entfielen 7,41 Millionen t auf Süßwasserprodukte, 18,9 Prozent mehr als 1992, und 10,44 Millionen t auf Meeresprodukte, eine Steigerung um 11,9 Prozent.

Weitere Verbesserungen wurden in den Bedingungen für die landwirtschaftliche Produktion vorgenommen. Ende 1993 erreichte die gesamte Leistung aller chinesischen Landmaschinen 318 Millionen Kilowatt, ein Wachstum von 4,8 Prozent gegenüber einem Jahr zuvor. Es gab 720 000 große und mittelgroße Traktoren (-5,3%), 7,84 Mio. kleine und Handtraktoren (+4,4%), 680 000 Lastkraftwagen (+6,3%) und Be- und Entwässerungsmaschinen mit einer kombinierten Leistung von 75,45 Millionen kW (+2,8%). Der ländliche Stromverbrauch betrug 1993 125,3 Milliarden kWh, ein Anstieg um 13,2 Prozent. Die Bewässerungs- und Wasserschutzbauten wurden auf dem Lande weiter ausgebaut, es entstanden so 924 670 Hektar neue Anbauflächen mit effizienten Bewässerungssystemen. Die ungesetzliche Nutzung von Anbauflächen für andere Zwecke ist dennoch nach wie vor verbreitet und behindert das stabile Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion.

II. Industrie und Bauwesen

Die Industrieproduktion wuchs weiter in hohem Tempo. Der Wertzuwachs der Industrie betrug 1993 1414 Milliarden Yuan, ein Plus von 21,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Von dieser Gesamtsumme entfielen 6,4 Prozent auf das Wachstum staatlicher Unternehmen, 28,6 Prozent auf die kollektiven Unternehmen (41,3

Prozent davon auf die ländliche Industrie); Joint Ventures, Vertragskooperationen und ausländische Unternehmen machten 46,2 Prozent aus. Die großen und mittelgroßen Unternehmen behielten ihre schwunghafte und stabile Entwicklung mit einem Wachstum von 14,1 Prozent bei.

Ein ausgeglichenes Wachstum wurde 1993 zwischen Leicht- und Schwerindustrie bilanziert. Der Wertzuwachs der Leichtindustrie lag mit 669 Milliarden Yuan um 19,9 Prozent, der der Schwerindustrie mit 745 Milliarden Yuan um 22,2 Prozent über denen des Vorjahres. Es gab, abhängig von der Marktnachfrage, Schwankungen in der Herstellung der Schlüsselprodukte der Industrie.

Produktionsziffern der wichtigen Industrieerzeugnisse

	1993	Wachstum gegenüber 1992 (%)
Chemiefasern	2,215 Mio. t	3,9
Tuch	6,02 Mio. t	0,1
Tuch	19,1 Mrd. m	0,2
Papier und Karton, maschinell gefertigt	18,2 Mio. t	5,5
Zucker	7,446 Mio. t	-10,4
Salz	29,53 Mio. t	4,1
Zigaretten	33,67 Mio. Kisten	2,5
Synth. Waschmittel	1,765 Mio. t	5,9
Farbfernseher	13,87 Mio. Stück	4,1
Haushaltswaschmaschinen	8,763 Mio. Stück	23,8
Haushaltskühlschränke	6,22 Mio. Stück	28,0
Gesamtenergieproduktion (SKE)	1,061 Mrd. t	2,2
Kohle	1,141 Mrd. t	2,2
Rohöl	144 Mio. t	1,3
Strom	820 Mrd. kWh	8,8
Stahl	88,68 Mio. t	9,6
Walzstahl	76 Mio. t	13,5
10 NE-Metalle	3,298 Mio. t	10,2
Zement	360 Mio. t	16,8
Nutzholz	61 Mio. Kubikmeter	-1,2
Schwefelsäure	13,14 Mio. t	-6,7
Sodaasche	5,3 Mio. t	16,5
Kunstdünger (nach Wirkbe-		

standteilen be- rechnet)	20,16 Mio. t	-1,6
Insektizide (nach Wirkbestandteilen berechnet)	294 000 t	-11,3
Stromerzeugung- sanlagen	15,34 Mio. kW	18,3
Werkzeugmaschi- nen	262 000 Stück	14,5
Autos	1,31 Mio. Stück	22,8
Traktoren	37 000 Stück	-35,3

Die Wirtschaftseffizienz der Industriebetriebe hat sich verbessert. Der Gesamteffizienz-Index der Industriebetriebe stieg 1993 auf 96,6 Prozent (1992: 89,5 Prozent). Die Verkaufsrate der Industrieprodukte stieg von 95,5 auf 96,4 Prozent, die Rate zwischen zirkulierendem Kapital und Gewinn/Steuern stieg von 10,1 auf 10,6 Prozent, die Rate zwischen Kosten und Profiten stieg von 4,2 auf 4,7 Prozent, der Umschlag des Zirkulationskapitals ging schneller vonstatten, nämlich statt 1,66mal 1,71mal, und die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten (im Wertzuwachs berechnet) stieg um 19,8 Prozent. Dennoch fiel die Wertzuwachsrates der Industrieproduktion im Vergleich zu 1992 um 0,6 Prozent, und die verlustreichen staatlichen Unternehmen nahmen von 26,4 auf 30,3 Prozent zu, ihre Verluste wurden ebenfalls größer.

Das Bauwesen entwickelte sich weiter rasch. Der gesamte Wertzuwachs des Bauwesens belief sich 1993 auf 210,5 Milliarden Yuan, 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Grundfläche aller im Bau durch staatliche Bauunternehmen befindlichen Gebäude betrug 305 Millionen Quadratmeter, eine Zunahme von 17,8 Prozent, und über 100 Millionen Quadratmeter wurden im Verlauf des Jahres fertiggestellt. Die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten war um 8,5 Prozent höher als 1992, und die Pro-Kopf-Profit und -Steuern stiegen um 4 Prozent auf 900 Yuan.

Neue Resultate wurden auch in der geologischen Erkundung hervorgebracht. 166 Minerallagerstätten wurden entdeckt oder durch geologische Untersuchung bestätigt, und erhebliche Fortschritte ergaben die Untersuchungen von 90 Mineralfundorten. Größere Reserven wiesen 30 Minerale auf, darunter 763 Millionen Tonnen Kohle, 145 Millionen Tonnen Eisenerz, 2,58 Millionen Tonnen Kupfererz und 75,86 Millionen Tonnen Aluminiumerz. Insgesamt 7,5 Millionen Bohrmeter wurden von der geologischen Schürfungindustrie absolviert.

III. Investitionen in festes Anlagevermögen und Baugewerbe

Die Investitionen in festes Anlagevermögen verzeichneten ein hohes Wachstum. Die abgeschlossenen Investitionen in festes Anlagevermögen landesweit betragen 1993 1182,9 Milliarden Yuan, eine Steigerung um 50,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt ein Realwachstum von 22 Prozent). Die Investitionen der staatseigenen Einheiten beliefen sich auf 832,1 Milliarden Yuan, 57,8 Prozent mehr, die der kollektiven Einheiten auf 209,2 Milliarden Yuan, 53,9 Prozent mehr, und individuelle Investitionen stiegen um 15,8 Prozent auf 141,6 Milliarden Yuan. Von den Investitionen der staatseigenen Einheiten betragen die in Investbauprojekte 464,7 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 54,2 Prozent, und die in technische Erneuerung und Transformation 219,2 Milliarden Yuan, 50,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Investitionen in zum Verkauf stehende Gebäude stiegen um 124,9 Prozent auf insgesamt 113,8 Milliarden Yuan, und die in andere Projekte um 17 Prozent auf 34,4 Milliarden Yuan. Trotzdem: der Gesamtumfang der Investitionen in im Bau befindliche Projekte war zu groß, die Strukturierung irrational. Ende 1993 erreichten die geplanten Investitionen der staatlichen Einheiten in das Baugewerbe sowie in technische Erneuerung und Transformation 2327,1 Milliarden Yuan, also 41,5 Prozent mehr als Ende 1992. Von dieser Gesamtsumme machten die Bauarbeiten an jenen Projekten, die bis zum Jahresende noch nicht abgeschlossen waren, 1320 Milliarden Yuan aus, ein Anstieg von 60 Prozent.

Von den Gesamtinvestitionen der staatseigenen Einheiten betragen die in den primären Sektor 15,8 Milliarden Yuan, 19,6 Prozent mehr als 1992, und ihr Anteil an den Gesamtinvestitionen sank von 2,8 Prozent im Vorjahr auf 2,2 Prozent 1993. Die Investitionen in den sekundären Sektor beliefen sich auf 385 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 37,1 Prozent, während ihr Anteil von 58,9 auf 53,6 Prozent fiel; darunter sank der Anteil der Investitionen in die Energie- und Rohstoffindustrie von 39,5 auf 35,6 Prozent. Weitere 317,5 Milliarden Yuan flossen als Investitionen in den tertiären Sektor, ein Wachstum von 73,7 Prozent, und ihr Anteil stieg von 38,3 auf 44,2 Prozent, mit einem bedeutenden Anstieg im Investitionsanteil in Transport, Post- und Kommunikationseinrichtungen, und zwar von 14,7 auf 20,2 Prozent. Trotzdem waren die Investitionen in Projekte wie Luxushotels, Bürogebäude, Villen, Urlaubsdörfer und Erholungseinrichtungen viel höher als erwünscht.

Insgesamt wurden 133 große und mittelgroße Investbauprojekte und 128 große technische Erneuerungs- und Transformationsprojekte mit einer Kapitalanlage über einem bestimmten Limit 1993 abgeschlossen und in Betrieb genommen. Dazu gehören das Shentou Kraftwerk Nr.2 in der Provinz Shanxi mit einer installierten Leistung von 1 Million kW, die Ligang-Elektrizitätsgesellschaft mbH. in der Stadt Wuxi mit einer installierten Leistung von 700 000 kW, 309,7 km einer doppelgleisigen Strecke der Eisenbahn Lanzhou-Xinjiang, 143,9 km einer doppelgleisigen Strecke der Eisenbahn Zhejiang-Jiangxi, die erste Phase des Hafens Qianwan in der Stadt Qingdao mit einer Umschlagkapazität von 15 Millionen Tonnen, das 300 000 t-Äthylen-Projekt in Shanghai, das Petrochemische Hauptwerk Luoyang mit einer Jahresverarbeitungsleistung von 5 Millionen t Rohöl und das Zementwerk Shuangyang in der Stadt Changchun mit einer Jahresproduktionskapazität von 660 000 t Zement.

Die 1993 wiederum erhöhte Produktionskapazität durch Investbauprojekte umfaßte: 8 Millionen t aus dem Kohleabbau, 14,38 Millionen kW aus der Stromerzeugung, 15,42 Millionen t aus der Ölförderung und 1 Milliarde Kubikmeter Naturgas (beide einschließlich der Leistung durch technische Erneuerungs- und Transformationsprojekte und Investitionen in andere Projekte), 1 Million t Eisen, 235 000 Kubikmeter aus der Abholzung, 1,92 Millionen t Zement, 274 km neue Eisenbahnstrecken, 553 km doppelgleisige Strecken, 192 km elektrifizierte Strecken, 37,52 Millionen t Umschlagkapazität der Küstenhäfen und 3556 km neue Landstraßen (einschließlich 493 km Autobahnen).

IV. Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen

Im Verkehrs- und Transportwesen waren stetige Fortschritte zu verzeichnen. Der Jahreswertzuwachs dieses Sektors betrug 166,1 Milliarden Yuan, eine Steigerung von 7,5 Prozent gegenüber 1992. Dennoch sind die Engpässe im Eisenbahntransport nach wie vor geblieben, und die Verfügbarkeit von Eisenbahntransportwaggons hat sich sogar noch verschlechtert.

Transportvolumen verschiedener Transportmittel

	1993	Wachstum gegenüber 1992 (%)
Frachttransportvolumen (in Mrd. tkm)	3040,5	4,1
Eisenbahn	1193,6	3,1
Landstraße	417,5	11,2
Wassertransport		3367,2
davon: Meeres-transport	932,4	3,2
Luftfahrt	1,6	22,4
Pipeline	60,6	-1,8
Passagiertransportvolumen (in Mrd. Personenkilometer)	780,7	12,4
Eisenbahn	350,5	11,2
Landstraße	358,2	12,2
Wassertransport	20,5	3,5
Luftfahrt	51,5	26,9
Güterumschlag in den wichtigen Küstenhäfen (in Mio. t)	670	10,1

Das Post- und Fernmeldewesen entwickelte sich schnell. Der Jahreswertzuwachs dieses Sektors betrug 1993 24 Milliarden Yuan, 55 Prozent mehr als 1992. Die gesamten Geschäftstransaktionen 1993 beliefen sich auf 46,1 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 58,9 Prozent gegenüber 1992. Der Anstieg sowohl der Pager- als auch der Mobiltelephondienste betrug über 100 Prozent. Das Telefon ist zum neuen beliebten Konsumartikel in den Haushalten geworden. Ende 1993 betrug die Zahl der Privattelephonbenutzer 7,826 Millionen, 3,672 Millionen mehr als Ende 1992.

V. Binnenhandel und Marktpreis

Der Absatz von Verbrauchsartikeln auf dem Binnenmarkt blühte. Der gesamte Einzelhandelsumsatz von Verbrauchsartikeln betrug 1993 1223,7 Milliarden Yuan, 26,1 Prozent mehr als im Vorjahr (preisbereinigt ein Realwachstum von 11,6 Prozent). Dabei betragen die Umsätze auf städtischen Märkten 717,6 Milliarden Yuan, ein Plus von 31,2 Prozent, die Umsätze in ländlichen Gebieten 506,1 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 19,5 Prozent.

Nach Kategorien von Verbrauchsartikeln geordnet sah das so aus: der Absatz von Speiseöl stieg um 7,1 Prozent, der von Wasserprodukten um 5 Prozent, der von Spirituosen, Wein und Bier um 4 Prozent, während der

Absatz von Getreide, Schweinefleisch, Eiern und Zucker zurückging. Bei Bekleidungsartikeln blieb der Absatz von Baumwollstoff gegenüber dem Vorjahr gleich, bei Fertigwaren war ein Plus von 16,1 Prozent zu verzeichnen, während der Absatz von Woll- und Seidenartikeln um 3,6 bzw. 4,4 Prozent zurückging. Bei dauerhaften Verbrauchsartikeln waren in allen Bereichen Anstiege zu verzeichnen, mit Ausnahme von elektrischen Ventilatoren, Schwarz-Weiß-Fernsehern und Fahrrädern. So stieg zum Beispiel der Absatz von Farbfernsehgeräten um 17,4 Prozent, von Kassettenrecordern um 8,9 Prozent, von Videogeräten um 6 Prozent, von Kameras um 6,5 Prozent, von Waschmaschinen um 22,1 Prozent und von Kühlschränken um 23,9 Prozent.

Der Markt für Produktionsmittel war lebhaft. Die Gesamtsumme der Einkäufe von Produktionsmitteln durch die Materialversorgungs- und Absatzverwaltungen oberhalb der Kreisebene betrug 1993 742,3 Milliarden Yuan, 34,6 Prozent mehr als im Vorjahr; die Verkäufe von Produktionsmitteln beliefen sich auf 779,6 Milliarden Yuan, ein Plus von 32,3 Prozent, während die Verkäufe von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln allerdings nur 135,6 Milliarden Yuan, 7,8 Prozent (preisbereinigt) weniger als im Vorjahr, betragen.

Die Reform des Preissystems wurde weiterhin vertieft. 1993 verstärkte die Regierung die Preisreform durch eine Reihe von politischen Maßnahmen, darunter: Freigabe der Fabrikpreise für die meisten Walzstahlprodukte, für Zement sowie für Kohle aus ausgewählten staatseigenen Kohleminen; Preiserhöhungen für Rohöl, Elektrizität und den Gütertransport auf der Schiene; weitere Freigabe der Ein- und Verkaufspreise für Getreide. Diese Maßnahmen spielten eine wichtige Rolle bei der Angleichung des relativ niedrigen Preisniveaus für Grundprodukte und für die infrastrukturellen Dienstleistungen. Diese Maßnahmen beschleunigten die Errichtung von Marktmechanismen.

Der Anstieg der Marktpreise war im allgemeinen ziemlich hoch, insbesondere in großen und mittelgroßen Städten. Die Preise für Dienstleistungen stiegen weiterhin stark an.

Preissteigerung 1993 gegenüber 1992 in Prozent

1. Lebenshaltungskosten	14,7
davon: in	
Städten	16,1
in 35 großen und mittelgroßen	

Städten	19,6
auf dem Land	13,7
2. Einzelhandelspreise	13,0
davon: Nahrungsmittel	14,3
Getreide	27,2
Pflanzliches	
Speiseöl	16,2
Bekleidung	6,2
Artikel des täglichen Gebrauchs	7,9
Artikel für Kultur und Unterhaltung	1,6
Bücher, Zeitungen und Magazine	7,1
Medizin und medizinische Artikel	9,2
Bau- und Dekorationsmaterialien	28,8
Brennmaterialien	35,0
3. Preise für Dienstleistungen	27,9
davon: in	
Städten	30,8
in 35 großen und mittelgroßen Städten	38,6
auf dem Land	25,7
4. Fabrikpreise für Industrieprodukte	24,0
5. Einzelhandelspreise für landwirtschaftliche Produktionsmittel	14,1
6. Einkaufspreise für Agrar- und Nebengewerbeprodukte	13,8

VI. Außenwirtschaft

Chinas Außenhandel hat sich ausgeweitet. Zollstatistiken zufolge betrug das Exportvolumen 1993 91,8 Milliarden US-Dollar, ein Plus von 8 Prozent, und das Importvolumen 104 Milliarden US-Dollar, ein Anstieg um 29 Prozent gegenüber 1992. Die Im- und Exportstruktur wurde weiter verbessert. Der Anteil der mechanischen und elektronischen Produkte am Export stieg von 23 Prozent im Jahre 1992 auf 24,7 Prozent 1993, während der Anteil traditioneller Primärprodukte zurückging. Es war ein signifikanter Anstieg beim Import von Rohmaterialien, Maschinen und Transportausrüstungen, an denen es im Inland mangelt, zu

verzeichnen. Die Exporte von Unternehmen mit Auslandskapital nahmen in großem Umfang zu, wobei ihr Exportvolumen 25,24 Milliarden US-Dollar erreichte (plus 45,4 Prozent) und ihr Anteil an den Gesamtexporten Chinas von 20,4 Prozent auf 27,5 Prozent anstieg. Wenn man beim Im- und Export solche Transaktionen ausschließt, die nicht mit Devisen abgewickelt werden, hatte China einen Überschuß von 4,6 Milliarden US-Dollar zu verbuchen.

Das hohe Wachstum beruht auf der Nutzung ausländischen Kapitals. 1993 unterzeichnete China Abkommen, die die Nutzung von ausländischem Kapital in Höhe von 122,7 Milliarden US-Dollar vorsahen, 76,7 Prozent mehr als 1992. Das tatsächlich eingesetzte Auslandskapital betrug 36,77 Milliarden US-Dollar, ein Plus von 91,5 Prozent. Von der Gesamtsumme waren 110,9 Milliarden US-Dollar ausländische Direktinvestitionen, ein Plus von 90,7 Prozent, das tatsächlich eingesetzte Kapital betrug 25,76 Milliarden US-Dollar, ein Anstieg um das 1,3fache. Zum Jahresende 1993 waren in China 167500 Unternehmen mit Auslandskapital registriert, 83100 mehr als zum Jahresende 1992.

Die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit mit dem Ausland machte ermutigende Fortschritte. 1993 wurden neue Verträge über Bauprojekte und die Bereitstellung von Arbeitskräften im Wert von 6,77 Milliarden US-Dollar abgeschlossen (plus 2,8 Prozent), und der Umsatz erreichte 4,52 Milliarden US-Dollar (plus 48,2 Prozent).

Der internationale Tourismus wuchs weiter. China begrüßte 41,53 Millionen Ausländer, Überseechinesen und Landsleute aus Taiwan, Hong Kong und Macau, die China als Touristen, zu Verwandtenbesuchen, als Geschäftsleute oder in anderer Funktion besuchten, 9 Prozent mehr als im Vorjahr. Das Deviseneinkommen aus dem Tourismus belief sich auf 4,68 Milliarden US-Dollar, ein Plus von 18,7 Prozent.

VII. Bank- und Versicherungswesen

Als Antwort auf die Erfordernisse der Zentralregierung zur Stärkung und Verbesserung der makroökonomischen Steuerung haben die chinesischen Banken eine sichere Geldpolitik durchgeführt und Fehler korrigiert, die 1993 in der Finanzarbeit aufgetreten waren. Einerseits wurden die übermäßigen Investitionen in das feste Anlagevermögen und die übermäßige Geldversorgung beschränkt, um den Wert des Renminbi zu gewährleisten, andererseits unternahm man Anstrengungen zur Erhöhung und

Absorption von Spareinlagen und zur Strukturverbesserung bei den Krediten. Diese Maßnahmen waren der anhaltenden, schnellen und gesunden Entwicklung der nationalen Wirtschaft förderlich, weil sie den Kapitalbedürfnissen der staatlichen Schlüsselprojekte sowie der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion entsprachen, dem Ankauf von Agrar- und Nebengewerbeprodukten zugute kamen und halfen, den Mangel an Umlaufkapital in einigen Schlüsselprojekten zu beseitigen.

Ende 1993 beliefen sich die verschiedenen Spareinlagen in Staatsbanken auf 2324,5 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 433,9 Milliarden Yuan oder 23 Prozent gegenüber dem Jahresende 1992. Unter den Einlagen kamen 767,2 Milliarden Yuan aus Unternehmen, 85,59 Milliarden Yuan oder 12,6 Prozent mehr als 1992; die Spareinlagen der Haushalte betrugen 1476,4 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 321,9 Milliarden Yuan oder 27,9 Prozent. Andererseits hatten chinesische Banken bis zum Jahresende 1993 Nettokredite in Höhe von 2646,1 Milliarden Yuan ausgegeben, ein Anstieg um 484,6 Milliarden Yuan oder 22,4 Prozent gegenüber 1992. Davon waren 1868,9 Milliarden Yuan Umlaufkapital (plus 19,5 Prozent) und 517,1 Milliarden Yuan festes Anlagevermögen (plus 31,7 Prozent). Zum Jahresende betrug die umlaufende Geldmenge 586,5 Milliarden Yuan (plus 35,3 Prozent). Die ausgegebene Geldmenge im Jahr 1993 belief sich auf 152,9 Milliarden Yuan, und der M2 stieg um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Chinas Devisenreserven erhöhten sich und erreichten zum Jahresende 1993 21,2 Milliarden US-Dollar (Devisen-Spareinlagen bei der Bank of China nicht mitgerechnet). Das waren 1,76 Milliarden US-Dollar mehr als zum Jahresanfang 1993.

Das Versicherungswesen konnte eine weitere Entwicklung verzeichnen. Die Prämien für verschiedene Eigentumsversicherungen beliefen sich 1993 auf 5137,2 Milliarden Yuan, 12,6 Prozent mehr als 1992. Etwa 776000 Unternehmen ließen Unternehmens-Eigentum, 130 Millionen Haushalte Haushaltseigentum versichern. 250 Millionen Personen beteiligten sich an Lebensversicherungsprogrammen. Die Versicherungen bearbeiteten 6,903 Millionen Fälle von Eigentumsverlust und zahlten Entschädigungen in Höhe von 13,7 Milliarden Yuan aus. Weitere 9,1 Milliarden Yuan wurden an insgesamt 6,64 Millionen Personen im Rahmen von Lebensversicherungsprogrammen ausbezahlt.

VIII. Wissenschaft, Erziehung, Kultur, Gesundheitswesen und Sport

Beim wissenschaftlichen und technischen Personal war ein zahlenmäßiger Anstieg zu verzeichnen. Zum Jahresende 1993 arbeiteten in den staatlichen Betrieben und Institutionen 25,51 Millionen Techniker in verschiedenen Fachrichtungen, ein Anstieg um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Oberhalb der Kreisebene gab es 5852 unabhängige staatliche Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen und zusätzlich 3000 Forschungsinstitutionen, die an Universitäten, und 10 200 Forschungsinstitutionen, die an große und mittelgroße Industrieunternehmen angegliedert sind, mit insgesamt 2,345 Millionen Fachkräften, darunter 1,373 Millionen Wissenschaftler und Ingenieure.

Die Zuwendungen für wissenschaftliche und technische Aktivitäten erhöhten sich. Die Ausgaben für Forschungsinstitutionen, Universitäten sowie wissenschaftliche und technische Aktivitäten von großen und mittelgroßen Industrieunternehmen beliefen sich 1993 auf 56,3 Milliarden Yuan, 33,7 Prozent mehr als im Vorjahr; von diesen Ausgaben entfielen auf Forschung und Entwicklung 19,6 Milliarden Yuan (plus 16 Prozent), eine Summe, die 0,62 Prozent des Bruttoinlandsprodukts entsprach.

Die Entwicklung von Wissenschaft und Technologie war bemerkenswert. 1993 wurden 33 000 wissenschaftliche Forschungsergebnisse von weitreichender Bedeutung im ganzen Land mit Preisen auf Provinz- oder Ministeriumsebene ausgezeichnet; 781 Ergebnisse erhielten Nationalpreise, darunter 175 nationale Erfinderpreise, 52 Nationalpreise für Naturwissenschaft, 441 Nationalpreise für Fortschritte in Wissenschaft und Technik und 113 nationale „Funkenpreise“. Bei den chinesischen Patentämtern gingen 77 000 (plus 15 Prozent gegenüber 1992) in- und ausländische Anträge für Patente ein, von denen 62 000 (plus 97 Prozent) gebilligt wurden. Vier neue staatliche Schlüssellaboratorien wurden fertiggestellt. Bis zum Jahresende 1993 gab es in China 52 mit Genehmigung gegründete staatliche Entwicklungszonen für Neu- und Hochtechnologie und 14 000 Unternehmen für Neu- und Hochtechnologie.

Weitere Fortschritte wurden bei technischen Diensten wie Qualitätsprüfung, Standardisierung und Wetterberichten gemacht. 1993 gab es in China insgesamt 1500 Institutionen für Qualitätskontrolle von Industriegütern, darunter 233 Zentren auf Staatsebene. 1411 staatliche Standards verschiedenen Typs wurden formuliert oder verbessert. Es bestanden

1874 UKW-Übertragungsstationen für die Wettervorhersage.

Die Märkte für den Technologietransfer wurden lebhafter. 1993 wurden etwa 246 000 Verträge (plus 4,4 Prozent gegenüber 1992) über Technologietransfer unterzeichnet; dabei wurden Gelder in Höhe von 20,76 Milliarden Yuan (plus 37,4 Prozent) transferiert.

Neue Fortschritte wurden bei Erziehungsprojekten gemacht. Der Umfang der höheren Schulausbildung nahm weiterhin zu. 1993 wurden 42 000 Personen in Postgraduierten-Programme aufgenommen, 9 000 mehr als 1992, und die Gesamtzahl von Personen in Postgraduierten-Kursen betrug 107 000, ein Anstieg um 13 000. Hochschulen und Fachhochschulen immatrikulierten insgesamt 924 000 neue Studenten (plus 22,5 Prozent), und die Gesamtzahl von ordentlichen Studenten lag bei 2,536 Millionen, 351 000 mehr als 1992. Das polytechnische und Berufsschulbildungswesen entwickelte sich kontinuierlich. 1993 lernten 7,623 Millionen Schüler in verschiedenartigen polytechnischen und Berufsschulen (einschließlich 1,739 Millionen in technischen Fachschulen), was 53,7 Prozent der 14,19 Millionen Sekundärstufenschüler ausmachte.

Bei der Grundschulausbildung war eine stetige Entwicklung mit neuen Errungenschaften bei der Durchsetzung der 9jährigen Schulpflicht zu verzeichnen. 1993 gab es 40,82 Millionen Schüler in den Unterstufen der Mittelschulen und 124 Millionen Schüler in Grundschulen. 97,7 Prozent aller Kinder im schulpflichtigen Alter (7 bis 11 Jahre) gingen zur Schule, und 81,8 Prozent der Grundschulabgänger (1992: 79,7 Prozent) setzten ihre Ausbildung in Sekundärschulen fort. Die Rate der Schüler, die ohne Abschluß die Schule verließen, betrug in den Unterstufen der Mittelschulen 7,1 Prozent und in Grundschulen 2,3 Prozent.

Die Erwachsenenbildung hatte einen starken Anstieg zu verzeichnen, und zwar deshalb, weil eine Vielzahl von entsprechenden Berufsausbildungsprogrammen zur Auswahl stand. 1993 nahmen die Erwachsenenhochschulen und -fachhochschulen 863 000 neue Studenten auf (einschließlich der Personen, die an Fernsehkursen, Fernstudienkursen und Abendkursen teilnahmen), ein Anstieg von 45,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr; somit erreichte die Gesamtzahl von Personen in solchen Kursen 1,863 Millionen (plus 26 Prozent). In Fachschulen für Erwachsene gab es 2,068 Millionen Studenten, ein Anstieg um 324 000; in technischen Ausbildungsstätten für Erwachsene gab es 53,42 Millionen Studenten, und 8,563 Millionen Personen besuchten Grund- und Mit-

telschulen für Erwachsene. Insgesamt 5,482 Millionen Personen beendeten 1993 literarische Grundkurse.

In den Bereichen Kultur und Kunst wurden Fortschritte verzeichnet. Zum Jahresende 1993 zählte man: 2723 künstlerische Truppen, 2897 Kulturzentren, 2585 öffentliche Büchereien, 1116 Museen, 3585 Archive, 983 Radiostationen, 725 Sende- und Relaisstationen für Mittel- und Kurzwelle, 683 Fernsehstationen, 1085 TV-Sende- und Relaisstationen je mit einer Kapazität von mehr als 1000 Watt und 113000 Kinos. 1993 produzierte China 154 Spielfilme und 222 neue (lange) Filme wurden in den Vertrieb gegeben. 30 chinesische Filme errangen Preise auf internationalen Filmfestivals. 19,9 Milliarden Exemplare von nationalen und provinziellen Zeitungen wurden gedruckt; Magazine: 2,43 Milliarden Exemplare; Bücher: 6,41 Milliarden Exemplare.

Das Gesundheitswesen entwickelte sich weiter. Ende 1993 gab es in China 2,795 Millionen Krankenhausbetten (plus 1,9 Prozent gegenüber 1992). Im Gesundheitswesen arbeiteten 4,117 Millionen berufliche medizinische Fachkräfte (plus 1,1 Prozent); darunter 1,832 Millionen Ärzte (einschließlich 1,373 Millionen Fachärzte der westlichen und der traditionellen chinesischen Medizin), ein Anstieg um 1,3 Prozent; die Zahl der Krankenschwestern betrug 1,056 Millionen (plus 1,6 Prozent).

Große Fortschritte wurden im Bereich Sport gemacht. 1993 gewannen chinesische Athleten in 18 Disziplinen 103 Weltmeistertitel bei wichtigen Sportwettkämpfen im In- und Ausland. 38 Athleten und 7 Teams brachen bei 124 Gelegenheiten insgesamt 57 Weltrekorde; 81 Athleten und 3 Teams brachen 81 Asien-Rekorde bei 242 Gelegenheiten; und 176 Athleten und 16 Teams brachen 173 Landesrekorde bei 368 Gelegenheiten. Die sportlichen Aktivitäten der Bevölkerung nahmen rapide zu. In nahezu 89 Prozent aller Schulen wurden die „nationalen Normen für die Körperertüchtigung“ eingeführt, wobei 86 Prozent aller Schüler die Normen erreichten.

IX. Bevölkerung und Leben des Volkes

1993 lag die Geburtsrate in China bei 18,09 Promille und die Sterberate bei 6,64 Promille, woraus sich eine natürliche Bevölkerungswachstumsrate von 11,45 Promille ergibt. Es wird geschätzt, daß die Bevölkerung in China zum Jahresende 1993 bei 1185,17 Millionen lag, ein Anstieg von 13,46 Millionen gegenüber 1992.

Das Einkommen der Bevölkerung wuchs weiterhin. Das jährliche Pro-Kopf-Einkommen in städtischen Haushalten, das zum Lebensunterhalt verwendet werden konnte, lag 1993 bei 2337 Yuan, eine Steigerung um 28 Prozent oder preisbereinigt um 10,2 Prozent gegenüber 1992. Das Netto-Pro-Kopf-Einkommen in ländlichen Haushalten betrug 921 Yuan, eine Steigerung um 17,5 Prozent oder preisbereinigt um 3,2 Prozent gegenüber 1992. Doch verstärkte sich die Diskrepanz in den Einkommen zwischen verschiedenen Provinzen sowie zwischen Stadt und Land, so daß in einigen Haushalten der Lebensstandard sank.

Die Reform in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung wurde beschleunigt, wobei das Arbeitsvermittlungssystem weiter verbessert wurde. 1993 gab es in China 13000 Arbeitsvermittlungsagenturen; 7,05 Millionen Personen wurde Arbeit in den Städten gegeben. Zum Jahresende lag die Arbeitslosenquote in den Städten bei 2,6 Prozent. Hilfsfonds kamen 128000 Arbeitslosen zugute. Fortschritte wurden beim Arbeitsvertragssystem gemacht, unter dem 23,3 Millionen Vertragsarbeiter und -angestellte in staatlichen Einheiten beschäftigt sind, das sind 21 Prozent aller städtischen Arbeiter in staatlichen Einheiten. Ende 1993 betrug die Zahl der Arbeiter und Angestellten 150,40 Millionen, 2,48 Millionen mehr als 1992. Es gab 11,16 Millionen Beschäftigte in den Privatbetrieben und Selbständige in Städten und Gemeinden, 2,78 Millionen mehr als 1992.

Die Löhne der Arbeiter und Angestellten sind gestiegen. Die Gesamtsumme belief sich 1993 auf 477 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 21,1 Prozent; das Durchschnittseinkommen der Arbeiter und Angestellten betrug 3236 Yuan, ein Anstieg um 19,4 Prozent.

Die Wohnbedingungen in der Stadt und auf dem Land wurden weiter verbessert. In städtischen Gebieten wurden 1993 266 Millionen Quadratmeter Wohnfläche geschaffen, auf dem Lande 570 Millionen Quadratmeter.

Die soziale Wohlfahrt entwickelte sich weiter. 1993 gab es in China 954000 Betten in Wohlfahrtsinstitutionen verschiedenen Typs. Dort waren 706000 Menschen untergebracht. 40,51 Millionen Bedürftige erhielten staatliche Unterstützungen aus Hilfsfonds. In 31,5 Prozent der Kleinstädte in ländlichen Gebieten wurde ein soziales Absicherungssystem eingerichtet. 1993 wurde ebenfalls eine rasche Entwicklung des gesellschaftlichen Dienstleistungsnetzes in den Städten verzeichnet: 97000 gesellschaftliche Dienstleistungseinrichtungen wurden geschaffen. Die Anzahl der Teilnehmer unter den Arbeitern und Angestell-

ten an der Altersversicherung, deren Einführung einheitlich und umfassend geplant ist, erhöhte sich weiter.

Große Fortschritte wurden beim Umweltschutz gemacht. Zum Jahresende 1993 waren 81000 Personen in nationalen Umweltschutzprogrammen beschäftigt, die u. a. 2290 Umweltschutzstationen mit 33000 Beschäftigten umfaßten. In China gab es 77 Naturschutzgebiete auf staatlicher Ebene, von denen 10 Teil des UNO-Programms „Mensch und Biosphäre“ waren. Bis Ende 1993 waren 313 Standards zum Umweltschutz ausgearbeitet; in 472 Städten wurden insgesamt 2935 Kontrollzonen für die Luftverschmutzung eingerichtet, die eine Fläche von 10492 qkm umfaßten. Ferner gab es 1774 Zonen (3689 qkm) in 363 Städten, in denen die Lärmbelästigung unter den festgelegten Grenzwerten gehalten wurde. Die Zahl von Projekten gegen Umweltverschmutzung, die in der festgelegten Zeit fertiggestellt wurden, betrug 5737; das dafür verbrauchte Kapital belief sich auf 2,54 Milliarden Yuan.

Anmerkungen:

1) In den statistischen Angaben dieses Kommuniqués sind die der Provinz Taiwan, HongKongs und Macaus nicht einbezogen.

2) Die Angaben in diesem Kommuniqué zum Bruttoinlandsprodukt und zum Wertzuwachs in verschiedenen Sektoren basieren auf den tatsächlichen Preisen des jeweiligen Jahres, während die Wachstumsraten auf den vergleichbaren Preisen beruhen.

(Aus: *Beijing Rundschau*, 15.3.1994)